

bran schwärzlich, die Zellen, — und unter dem weissen Winkelstrich aussen, ein breiter verwaschener Randstreif, braun. Halbdecken schwärzlichgrau, der ganze Rand des Corium oder nur die Grundhälfte hell. Corium-Hinterstrand an der Ecke — und ein Fleck auf der Grundmitte des schwarzbraunen Cuneus weiss. Ganz weiss behaart. Unausgereifte Exemplare sind schwärzlichgrau oder schmutzigweiss, die Zellen hell, nur die Hinterwinkel schwarz. ♂. ♀. $1\frac{1}{8}$ — $2\frac{1}{2}$ ''''. An Wegrändern auf Artemisia-Arten. In Schweden, Deutschland, Frankreich, der Schweiz. *Phytocoris albipennis* Fall. H. p. 107. 59. — *Capsus* Wz. In. fig. 177. (nicht naturtreu). (Weibchen.) — Kirsch. sp. 127. — *Poliiothrix* Am. mon. spec. 241.

2. *A. albipennis*. Fall.

- Schienbeine, an der Grundhälfte schwärzlich, die Dorne schwarz. Membran mit den Zellen gleichfarbig schmutzig, ein weisslicher Strich an der Naht des Cuneus; die kleine Zellrippe braun gesäumt. Cuneus braun, Spitze und Grund weisslich. Die Schenkelende weisslich oder rötlich. Nacken rötlichweiss. (Männchen.) Halbdecken schmutzigweiss, im Clavus hinten ein Streif, im Corium ein N-förmiger breiter Winkelstreif braun. Puppe. Pronotum und Schild rötlichweiss, die Buckel des Pronotum und die Grundwinkel des Schildes schwärzlich. (Weibchen.) Halbdecken braun, im Corium ein weisslicher langer Randfleck am Grunde. Nacken mehr weissrötlich. Puppe wie Weibchen, aber der Grund des Corium und Clavus breit weisslich. ♂. ♀. 1 — $1\frac{1}{4}$ ''''. Auf Wegrändern, auf trockenen Weideplätzen unter niederen Pflanzen und zwischen kurzem Grase, durch Europa verbreitet. *Phytocoris saltitans* Fall. H. p. 114. 72. — *Capsus* Kirsch. 153. — *Astemma saltians* Am. Serv. p. 284. 2. — *Halicticus* Bur. H. p. 278. 5. — *Eurycephala* Blanch. H. n. I. 3. 141. 2. — *Eriattus* Am. mon. sp. 270.

3. *A. saltitans*. Fall.

- 4 Oberseite grauweiss, gelblichweiss oder bräunlichweiss. Schienbeine aus schwarzen Punkten schwarzbedornt 5
 — Kopf, Pronotum und Schild schwarz oder braunroth 6
 5 Fühlerglied 2 am Grunde, Glied 1 oben schwarz, Corium-Mitte mit bräunlichem Mittelstreif (bisweilen verblichen). Cuneus mit bräunlichem runden Mittelfleck, oder braun innen bleich. Membran bleich bräunlich; Zellrippen bleichgelblich oder weisslich, der Aussengrundwinkel mit dem breiten Schein um die Zelle hell. Beine weiss, Schenkel, besonders die hinteren, unterseits dichter gefleckt. Mit gelblichen, braun schillernden Borsten und gelbem Schuppenhaar bekleidet. Unterseite schwarz. ♂. ♀. $1\frac{1}{2}$ ''''. Vorzüglich auf wolligen *Verbascum*-Arten. In Deutschland und der Schweiz. *Capsus verbasci* H. Sff. in lit. Mey. R. sp. 42. t. 4. fig. 1. — Kirsch. sp. 141.

4. *A. verbasci*. H. Sff.

- Fühlerglied 2 rostgelb, am Grund und Ende, — die Fühlerwurzel am Grunde breit schwarz; Glied 3 an der Grundhälfte schwärzlich, Grund schwarz; die Glieder stark. Die Oberseite bleich bräunlich, aus symmetrisch fast in schiefen Reihen (im Clavus 3) gestellten braunen grossen entfernten Punkten braun beborstet, und ganz dicht fein weissgelblich behaart und gewimpert. Der Nacken, die Buckel des Pronotum und der Cuneus weisslich, ohne Punkte und Borsten, letzterer durchscheinend und noch fein schwarz behaart. Spitze des Clavus, des Schildes, und die Stirnachsweile schwarz. Schenkelende der bleichen Beine bräunlich, mit einigen grossen braunen Punkten; und ober- und unterseits mit einer Reihe schwarzer Punkte mit schwarzen Borsten. Membran schmutzig, durchsichtig; Zellrippen weiss. Nacken kantig. Fussglieder bräunlich, Klanenglied braun. (Weibchen.) $1\frac{1}{4}$ ''''. Aus Spanien um Malaga (*Meyer Dür.*)

5. *A. punctatus*. Pict. Mey.

- Fühler ganz schmutzig gelblichweiss, fein weisslich behaart. Nacken, Pronotum und oft ein breiter Mittelstreif des Schildes grünlich. Oberseite weisslich, die Schulterecke und ein Fleck hinter der Mitte des Pronotum gelbbraunlich. Clavus-Spitze schwarz, im Schildwinkel ein rundlicher, — im Corium vor der Mitte an der Schlussnaht ein länglicher, hinten im Innenwinkel ein grosser, — vor der Corium-Ecke ein kleinerer Fleck gelbbraunlich; durch die Corium-Mitte an und zwischen den Flecken ein heller